
PRODUKTBESCHREIBUNG

(Stand: März 2006)

sym | Metrie

Inhaltsverzeichnis

Einige Worte vorweg	1
Die Moderne Astrologie	1
Die Planetenbilder	2
Die Transneptuner	4
Das Astrologieprogramm SYMMETRIE	5
Systemvoraussetzungen	5
Benutzeroberfläche	5
Die Funktionen in Stichworten	5
Die Radix	7
Standard- und Einzelfaktorenliste	7
Halbsummen	8
Differenzen	9
Sensitive Punkte	9
Sonnenbogenliste	11
Grafik	12
Zeichnungen drucken oder plotten	13
Metagnosen und Prognosen	15
Das Solarhoroskop	15
Das Progressiv	17
Sonnenbogen- oder Graddirektionen	18
Das Transit- oder Ereignishoroskop	19
Partnervergleich	19
Synchronisation (Geburtszeitkorrektur)	20
Korrektur mit Halbsummenlisten	20
Frage und Antwort: Korrektur mit Differenzlisten	22
Korrektur mit dem Synchronisationsmodul	24

Einige Worte vorweg

Diese Broschüre möchte mehr als lediglich Werbematerial sein. Sie sollte Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln, was an SYMMETRIE bzw. der Modernen Astrologie „so anders“ ist, welche Berechnungen mit SYMMETRIE möglich sind und wie das Programm arbeitet. Es handelt sich trotz allem weder um ein astrologisches Lehrbuch noch um eine vollständige Programmbeschreibung. Vielmehr sollten hier Ansätze und prinzipielle Ideen aufgezeigt werden.

Die Moderne Astrologie

Alle, die sich etwas näher mit Astrologie beschäftigen, wissen, dass es DIE Astrologie nicht gibt. Insbesondere in diesem Jahrhundert hat sich Vieles getan. Astrologen wie Frank Glahn, Thomas Ring, Johannes Vehlow, Freiherr von Klöckler, Erich Carl Kühr, Alfred Witte, Reinhold Ebertin, Walter Lang und viele, viele andere sind uns vor allem deshalb ein Begriff, weil sie die Astrologie revidierten, korrigierten und ergänzten. Sie stellten die überlieferte Astrologie in Frage, um neue Ansätze gewinnen zu können.

Diese neuen Ansätze lassen sich wiederum in zwei Bereiche teilen. Da ist zum einen die Interpretation und zum anderen ist da die Technik oder Methodik. Die heutigen astrologischen Deutungen unterscheiden sich hauptsächlich dadurch, dass man sich bemüht, weniger schwarzweiß zu denken. Stattdessen wird eine einzelne Konstellation als Teilaspekt des ganzen Horoskops gesehen und der Mensch wiederum in seiner Beziehung zu seinem kulturellen, soziologischen und politischen Umfeld.

Was nun die unterschiedlichen astrologischen Methoden angeht, so denken wir oft an die vielen Möglichkeiten der prognostischen Berechnungen, Transite, Primärdirektionen, Sekundärprogressionen, symbolische Grad- oder Häuserdirektionen (die sog. Rhythmen), Ingresse und so weiter, oder wir denken an die astrologischen Schulen von Wolfgang Döbereiner (Münchener Rhythmenlehre), Bruno und Louise Huber (API), Michael Roscher (Schule für Transpersonale Astrologie), Karsten Kröncke (Institut für Astrologie, Freiburg), Udo Rudolph (Hamburger Schule e. V.) und so fort...

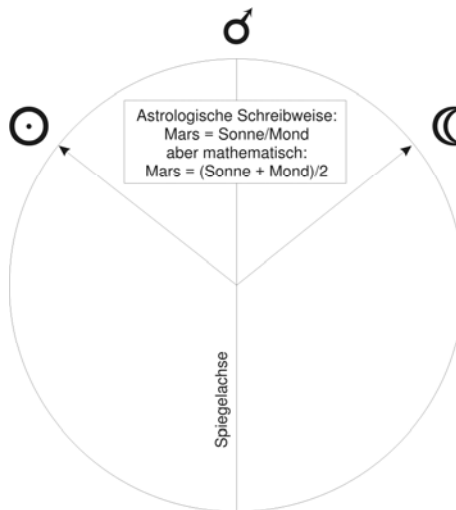
Aber auch der methodische Ansatz, wie denn nun eine Radix (Geburts- oder Ereignishoroskop) zu analysieren sei, kann sich von der einen zur anderen Methode gewaltig unterscheiden. In der Modernen Astrologie, wie sie von Alfred Witte, Ludwig Rudolph, Hermann Lefeldt, Reinhold Ebertin und anderen verstanden und vermittelt wurde, stehen so zum Beispiel die symmetrischen Planetenbilder im Vordergrund. Von vielen Vertretern der Hamburger Schule werden die Aspekte, zumindest im traditionellen Sinne, gar nicht verwendet.

Die Planetenbilder

Dem Altertum war die Bedeutung gleichschenkliger (= symmetrischer) Planetenbilder in Horoskopen nicht unbekannt. So ist bei Claudius Ptolemäus¹ zu lesen: „Demnach, wenn eins von den Hauptlichtern² in den Weltgegenden sich befindet, ein Feindseliger ihm vereint ist, oder von ihm entfernt, so dass er nach dem Zeichen einen gleichschenkligen Trigon³ bildet...“ und an anderer Stelle: „Ist nicht gerade ein gleichschenkliges Dreieck vorhanden...“.

G. Bonati (um 1687) verwendete ebenfalls die Halbdistanzpunkte, wenn auch speziell für die Geburtszeitkorrektur.

Der Begriff der Planetenbilder ist eng mit dem der Symmetrie verbunden. Die Symmetrieachse zweier Horoskopfaktoren ist durch die Gerade definiert, auf welcher alle Punkte den gleichen Abstand zu den ekliptikalischen Orten dieser beiden haben. Dort, wo diese Gerade den Tierkreis schneidet, sprechen wir von Halbdistanzpunkten oder von Halbsummen, von denen es streng genommen immer zwei gibt, da die Gerade ja den Tierkreis in zwei Punkten schneidet. Diese beiden Halbdistanzpunkte stehen immer in Opposition. Die einfachste Form eines Planetenbildes ergibt sich, wenn eine Halbsumme besetzt ist, sich also dort ein dritter Horoskopfaktor befindet.

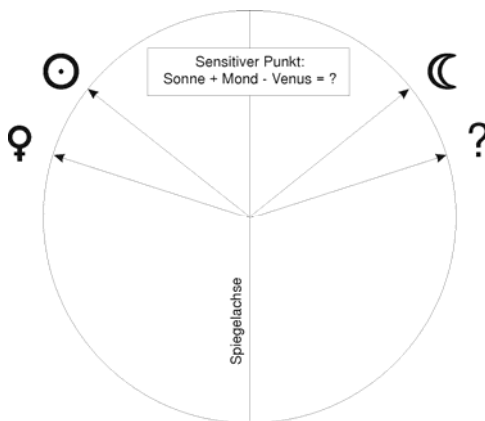


¹ Die Tetrabiblos, Baumgartner Verlag; ca. 150 n. Chr.

² Sonne und Mond

³ Hier ist keinesfalls vom sog. „Großen Trigon“ die Rede, auch sollte „gleichschenklig“ nicht mit „gleichseitig“ verwechselt werden.

Es ist aber auch möglich, dass die Achse zwar nicht besetzt ist, dafür jedoch mit weiteren Horoskopfaktoren die Spiegelachse teilt. In die Kategorie der Planetenbilder reihen sich auch noch die sensitiven Punkte. Man kann sie sich wie ein Trapez von 4 Faktoren vorstellen, von denen jedoch einer fehlt.



Begnügten sich die Astrologen früherer Zeiten noch mit wenigen ausgesuchten sensitiven Punkten, so erweiterte Witte diese Methodik auf alle im Horoskop vorkommenden Faktoren. Darüber hinaus gelten auch noch die "indirekten" Planetenbilder als bedeutsam. Hier werden Halbdistanzen nicht direkt von Faktoren oder weiteren Achsen besetzt, sondern von deren Aspektstellen, wobei nur Winkel bzw. deren Vielfache verwendet werden, die durch die ständige Halbierung des Tierkreises entstehen (das sind die in der klassischen Astrologie als Spannungsaspekte bekannten Winkel). Die Astrologen der Modernen Astrologie benützen auch Winkel von $22^{\circ}30'$, manche sogar noch kleinere!

Die Transneptuner

Alfred Witte (2.3.1878-4.8.1941) fand aufgrund astrologisch-empirischer Studien heraus, dass bei Ereignissen gleichen Inhalts bestimmte Punkte in den untersuchten Horoskopen angesprochen waren, die durch die bekannten Horoskopfaktoren nicht besetzt waren. Nach weiteren Untersuchungen stellte sich heraus, dass sich diese Punkte langsamer als der Planet Neptun bewegten; daher der Name "Transneptunplaneten" oder "Transneptuner". Letzterer Begriff wird von Hermann Spörner (Autor im Witte Verlag) vorgeschlagen, da es sich bei den Transneptunern zwar um Punkte handelt, die sich auf astronomisch einwandfreien Bahnen bewegen, jedoch auf selbe Art und Weise (noch) nicht entdeckt wurden.

Die Hamburger Schule verwendet heute 8 solcher hypothetischer Planeten. Je 4 wurden von Witte und Friedrich Siegrün (20.12.1877-4.5.1951) "entdeckt".

Wittes Transneptuner	Abkürzung	Stichworte
Cupido	CU	Kunst, Familie, Gesellschaften, Vereine
Hades	HA	Geheimnis, Mangel, Widerwärtiges, Sorgen
Zeus	ZE	Energie, Beginn, Schaffen, Zeugung
Kronos	KR	Größe, Höhe, Autorität, Staat

Siegrüns Transneptuner	Abkürzung	Stichworte
Apollon	AP	Wissenschaft, Erfolg, Ausdehnung, Frieden
Admetos	AD	Stillstand, Tiefe, Abbruch, Isolation
Vulkanus	VU	Gewalt, Macht, Einfluss, Stärke
Poseidon	PO	Geist, Licht, Idee, Klarheit

Die Methodik von Reinhold Ebertin entspringt den Arbeiten Wittes, kommt aber ohne sensitive Punkte und ohne Transneptuner aus. Auch in Punkto Häusersystem gibt es Unterschiede. Während Ebertin jegliches Häusersystem in Frage stellte und sich dann unter Vorbehalt für das G.O.H.-System (bekannt als Kochhäuser) entschied, verwendet die Hamburger Schule äquale Häuser, deren Kardinalachsen von Aszendent, Mondknoten, Sonne, Mond und Widderpunkt ausgehen. Darüber hinaus werden vor allem Meridianhäuser angewandt, welche sich aus der 12Teilung des Äquators errechnen.

Das Astrologieprogramm Symmetrie

Systemvoraussetzungen

Rechner mit Windows ab Version 95 OSR2 oder NT, ein CD-ROM-Laufwerk und ca. 7 MByte freien Speicherplatz auf Festplatte (meist C:) für das Programm, die Tabellen, das Online-Handbuch und Datendateien. VGA-Bildschirmgrafik. Optional: Maus.

Symmetrie 4.5 ist ein DOS-Programm und läuft unter Windows in einem DOS-Fenster (Windows NT beziehungsweise Windows XP sprechen hierbei auch von einem "Konsolenfenster"). Innerhalb dieses Konsolenfensters benötigt Symmetrie ca. 512 KB freien Arbeitsspeicher. Für den Ausdruck der Listen bzw. der Grafik benötigen Sie einen Schwarz-Weiß- oder Farbdrucker, welcher an einem Parallelausgang (LPT1 oder LPT2) angeschlossen ist und über einen eigenen Befehlssatz verfügt. Weitere Details finden Sie unter: <http://www.symmetrie.de/prodinfo.htm#systemvoraussetzungen>

Benutzeroberfläche

SYMMETRIE bietet Ihnen eine Benutzeroberfläche mit Menüauswahl (Dropdown-Menüs), Mausbedienung, Dialogfenstern, kontextsensitiver Online-Hilfe, maskierte Eingabefelder und Ortsdatenbank. Die Benutzerführung wurde so programmiert, dass sie, obwohl SYMMETRIE ein schnelles DOS-Programm ist, der Oberfläche von MS-Windows so weit wie möglich entspricht. Das bedeutet für Sie eine intuitive Erfassung der Befehlsstruktur, ohne die ansonsten erforderliche neue Einarbeitung.

Die Funktionen in Stichworten

- Ephemeridenrechnung von Sonne, Mond, Planeten, Transneptunern (optional), Aszendent und Medium Coeli bis zurück in frühere Jahrhunderte.
- Interaktive Bildschirmgrafik mit 2 Ebenen. Zeichnet zwei Horoskope mit Häusern, Tierkreis und fälligen Halbsummen. Direkter Vergleich und Anzeige von Planetenbildern mit frei wählbarer Skalierung und beliebigem Orbis. Frei wählbare Achseneinstellung über Rechenmodul. Planetenhäuser mit einstellbarer Quadrantenzuordnung.
- Voll integrierte Druckergrafik mit umfangreichen Einstelloptionen. Kreisgröße frei und exakt definierbar zur Anpassung an jede beliebige drehbare Gradscheibe. Ausgabe auf den meisten handelsüblichen Druckern in hervorragender Qualität oder als Bitmap-Grafikdatei für die Weiterbearbeitung z. B. für Veröffentlichungen.
- Rechenmodul zur Definition eines "Faktors X" mit Funktionen für manuelle Eingabe, Einzelfaktoren, Halbsummen, Summen, Differenzen und sensitiven Punkten des aktuellen Horoskops.

- Meridian-, Placidus-, Regiomontanus, Campanus, G.O.- (Koch) und äquale Planetenhäuser.
- Dateiverwaltung mit den Funktionen Laden, Speichern, Löschen, Sortieren, Importieren und Exportieren.
- Tabellen mit über 10.000 Orten (Deutschland, Österreich, Schweiz)
- Aszendenten- und MC-Uhr.
- Faktorenwerte veränderbar.
- Ausgabelisten für Häuser, Einzelfaktoren, Halbsummen, direkte und indirekte Differenzen (Distanzen) und sensitive Punkte. Alle Listen in beliebiger Skala, sortiert nach Faktoren oder nach Länge. Sämtliche Ausgabelisten wahlweise auf Bildschirm, Datei oder Drucker (bitte beachten Sie die Systemvoraussetzungen).
- Sonnenbogen-Übersichtsliste von 1 bis 99 Jahre für das schnelle Zuordnen von Differenzen und Ereignisbögen uvm.
- Unterstützung der Geburtszeitkorrektur. Untersuchen Sie mit dieser Funktion einen beliebigen Faktor auf fällige Sonnenbogen-Direktionen bei mehreren Ereignissen (siehe auch R. Ebertin: *Geburtszeit und Lebensereignis*).

Auf den nun folgenden Seiten finden Sie Beispiele der Ausgabelisten, sowie kurze Erläuterungen, die deren Einsatzmöglichkeiten für Ihre astrologische Arbeit verdeutlichen sollten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe eine interessante Lektüre für Sie zusammengestellt zu haben.

Die Radix

Zur Berechnung und Analyse einer Radix (aus dem Lateinischen: die Wurzel, gemeint ist das Grundhoroskop) stellt SYMMETRIE verschiedene Listen zur Verfügung. Alle Listen in SYMMETRIE können sowohl auf dem Monitor, wie auch auf dem Drucker oder in Datei(en) ausgegeben werden, dies wird im folgenden nicht mehr gesondert erwähnt.

Standard- und Einzelfaktorenliste

Die Einzelfaktorenliste ist die einfachste Listenform, die von SYMMETRIE ausgegeben werden kann. Es handelt sich hierbei um eine Auflistung der voreingestellten Standardhäuser (Meridian, Placidus, Regiomontanus, Campanus oder G.O.H.) sowie sämtlicher Horoskopfaktoren (ASC, MC, Sonne, Mond, Mondknoten, Merkur bis Pluto und wahlweise die Transneptuner). Weiterhin können die Faktoren auch in ihrer ekliptikaln Reihenfolge angezeigt, in diesem Zusammenhang spreche ich künftig von der „Längensortierung“, und beliebig skaliert werden,.

Eine Längensortierung in der 45°-Skala lässt sofort erkennen, welche Faktoren gleiche Achsen (Aspekte: 0°, 180°, 90°, 135° und 45°) besetzen, da sich dies ja in gleichen Längswerten ausdrückt. Dieser Vorteil ist auch bei den Listen mit Halbsummen-, Differenzen und sensitiven Punkten gegeben. Bei einer 60°-Skalierung würden auf diese Weise Sextile, Trigone, Oppositionen und Konjunktionen sichtbar. Eine Orbisvorgabe erübrigt sich, da diese Listen vollständig sind und nicht nur Punkte eines Suchbereichs ausgeben.

BEISPIEL STANDARDLISTE FÜR DIE BRD

```
Radix für BRD
Datum: MO 23.05.1949 Zeit: 17h MESZ (02E00:00)
Ort: Bonn (50N44'/007E06')
Placidus-Häuser

1. Haus 16°21'02 WAG      5. Haus 26°07'43 WAS      9. Haus 14°10'50 ZWI
2. Haus 12°12'33 SKO      6. Haus 24°21'25 FIS      10. Haus 21°16'04 KRE
3. Haus 14°10'50 SCH      7. Haus 16°21'02 WID      11. Haus 26°07'43 LOE
4. Haus 21°16'04 STB      8. Haus 12°12'33 STI      12. Haus 24°21'25 JUN

WI 0°00'00 WID           MA 17°25'15 STI           ZE 22°51'10 LOE
MC 21°16'04 KRE          JU 2°09'36 WAS R         KR 22°39'52 STI
AS 16°21'02 WAG          SA 29°43'56 LOE          AP 18°06'52 JUN R
SO 2°07'45 ZWI           UR 28°59'26 ZWI          AD 20°41'00 WID
MO 13°45'39 WID          NE 12°39'11 WAG R        VU 22°30'13 ZWI
TN 25°18'39 WID          PL 14°18'54 LOE          PO 8°53'01 WAG R
ME 17°12'25 ZWI R        CU 21°40'55 JUN R
VE 11°48'37 ZWI          HA 28°03'26 WID
```

BEISPIEL EINZELFAKTORENLISTE FÜR DIE BRD

Radix - Einzelfaktoren für BRD

Datum: MO 23.05.1949 Zeit: 17h MESZ (02E00:00)

Ort: Bonn (50N44'/007E06')

Skala: 45°00 Sortiert n. Faktoren

WI 0°00	MO 13°46	MA 2°25	NE 12°39	ZE 7°51	VU 37°30
MC 21°16	TN 25°19	JU 32°10	PL 44°19	KR 7°40	PO 8°53
AS 16°21	ME 32°12	SA 14°44	CU 36°41	AP 33°07	
SO 17°08	VE 26°49	UR 43°59	HA 28°03	AD 20°41	

Skala: 45°00 Sortiert n. Länge

WI 0°00	PO 8°53	AS 16°21	TN 25°19	ME 32°12	UR 43°59
MA 2°25	NE 12°39	SO 17°08	VE 26°49	AP 33°07	PL 44°19
KR 7°40	MO 13°46	AD 20°41	HA 28°03	CU 36°41	
ZE 7°51	SA 14°44	MC 21°16	JU 32°10	VU 37°30	

Halbsummen

Auf der vorhergehenden Seite wurden Elemente und Bedeutung der Ausgabelisten bereits beschrieben. Das gleiche System wird auch bei den Halbsummen konsequent fortgeführt. Angenommen, Sie wollen die Sonne im Horoskop der BRD mit Hilfe einer drehbaren Tierkreis- oder Sonnenbogenscheibe untersuchen, so würden Sie nun den Pfeil der Scheibe auf die Sonne richten und dann durch Abzählen die Symmetrien innerhalb eines gewissen Toleranzbereiches ermitteln.

Der Listenauszug unten zeigt ungefähr auf halber Höhe der mittleren Spalte die Sonne auf 17°08' (in der 45°-Skala). Wenn Sie nun wissen wollen, welche Planetenbilder sich innerhalb eines Orbis von $\pm 1^\circ$ befinden, so brauchen Sie nur noch von der Sonne aus gesehen 1° zurück bzw. nach vorne zu gehen (min. 16°08' und max. 18°08'). Hier, von WI/JU bis PL/CU, sehen Sie das komplette Planetenbild der Radixsonne. Befinden sich darüber hinaus auch noch die Werte in der 360°-Spalte (das ist die zweite Gradangabe jeweils hinter dem Planetenkürzel) innerhalb des Orbis, so handelt es sich um direkte Planetenbilder (SO = VE/KR = ME/MA = MC/MO).

MA/PL 0°52	90°52	SO/SA 15°56	105°56	ZE/PO 30°52	165°52
MO/AP 0°56	90°56	WI/JU 16°05	331°05	WI/SO 31°04	31°04
JU/SA 0°57	225°57	PL/AP 16°13	151°13	VE/CU 31°45	121°45
VE/AD 1°15	46°15	AS 16°21	196°21	AS/MA 31°53	121°53
MC/VE 1°32	91°32	NE/AD 16°40	106°40	VE/VU 32°09	77°09
AS/ME 1°47	136°47	MC/NE 16°58	151°58	JU 32°10	302°10
SO/JU 2°09	2°09	TN/PO 17°06	107°06	ME 32°12	77°12
NE/CU 2°10	182°10	SO 17°08	62°08	PL/AD 32°30	77°30
AS/AP 2°14	182°14	MO/AD 17°13	17°13	NE/KR 32°40	122°40
MA 2°25	47°25	VE/KR 17°14	62°14	ME/AP 32°40	122°40
NE/VU 2°35	137°35	ME/MA 17°19	62°19	NE/ZE 32°45	167°45
MO/CU 2°43	92°43	VE/ZE 17°20	107°20	MC/PL 32°47	122°47
MO/VU 3°08	48°08	MC/MO 17°31	62°31	AP 33°07	168°07
PL/KR 3°29	93°29	MA/AP 17°46	107°46	MO/KR 33°13	33°13
TN/VE 3°34	48°34	PL/CU 18°00	153°00	MO/ZE 33°18	78°18

Anmerkung: Die Transneptuner können für sämtliche Berechnungsarten abgeschaltet werden. Die in dem Listenauszug dargestellten Hervorhebungen (fett und kursiv) wurden nachträglich angebracht. Im Original werden die Listen immer mit einheitlicher Schrift ausgegeben.

Differenzen

Die Berechnung der Differenzen ist besonders praktisch, um sich einen schnellen Überblick über Direktions- bzw. Ereignisbögen zu verschaffen. So beantwortet zum Beispiel der Differenzwert ME-VE die Frage, mit welchem Direktions- bzw. Sonnenbogen die vorgeschobene Venus den Radixmerkur erreicht.

Die Differenzlisten enthalten die Distanzen sämtlicher Faktoren in beiden Richtungen (ME-VE ebenso wie VE-ME). Da auch diese Listen beliebig skaliert und sortiert werden können, handelt es sich hier faktisch um ein Sonnenbogen-Lebensdiagramm, das auch ganz hervorragend für die Geburtszeitkorrektur (ich nenne diese auch gerne „Synchronisation“) eingesetzt werden kann.

Das Beispiel zeigt einen kleinen Teilauszug der Differenzen des BRD-Horoskops. Am 3. Oktober 1990 (Beitritt der DDR) beträgt der Sonnenbogen 39°33'. (Die Berechnung des wahren Sonnenbogens erfolgte zuvor an anderer Stelle des Programms.) Man erkennt innerhalb eines Orbis von nur ±10' u.a.:

VEv = MCr und MEv 45 VEr (r = Radix, v = vorgeschoben).

KR-VE	25°51	340°51	PO-MC	32°37	77°37	KR-MO	38°54	38°54
TN-PL	26°00	251°00	MA-SA	32°41	257°41	SA-AD	39°03	129°03
ZE-VE	26°03	71°03	TN-VU	32°48	302°48	ZE-MO	39°06	129°06
MA-MC	26°09	296°09	JU-PL	32°51	167°51	PO-SA	39°09	39°09
TN-UR	26°19	296°19	ME-PL	32°54	302°54	MC-VE	39°27	39°27
MO-ME	26°33	296°33	SA-VE	32°55	77°55	MA-ZE	39°34	264°34
MO-JU	26°36	71°36	AP-WI	33°07	168°07	VE-ME	39°36	354°36
SA-AP	26°37	341°37	MC-AP	33°09	303°09	VE-JU	39°39	129°39
MA-AD	26°44	26°44	JU-UR	33°10	213°10	JU-VU	39°39	219°39
VE-WI	26°49	71°49	PO-AD	33°12	168°12	ME-VU	39°42	354°42
UR-SO	26°52	26°52	ME-UR	33°13	348°13	MA-KR	39°45	354°45
PO-VE	27°04	117°04	AS-HA	33°18	168°18	HA-AP	39°57	219°57
PL-SO	27°11	72°11	MO-TN	33°27	348°27	KR-NE	40°01	220°01

Sensitive Punkte

Das Beispiel unten zeigt einen Teil der 117 sensitiven Punkte, welche in einem Orbis von ±30 Bogenminuten dem Längenwert der Radixsonne der BRD entsprechen. Die gewählte Skala ist 45°. Neben der Faktorenbezeichnung des sensitiven Punktes sehen Sie zwei Zahlenspalten. Die erste Spalte zeigt den Wert in der 45°-Skala, die zweite Spalte den Wert in der 360°-Skala. Ob die zweite Spalte mit den 360° Werten in der Liste erscheinen soll oder nicht, kann in den Standardwerten bestimmt werden.

Eine Ausgabeliste aller sensitiven Punkte ergäbe weit über 5000 Positionen, weshalb sich die Listen für die sensitiven Punkte von anderen Listen dadurch unterscheiden, dass hier mit einem gegebenen Suchbereich (Orbis) gearbeitet wird.

Radix - sensitive Punkte für BRD (gekürzter Listenauszug)
 Datum: MO 23.05.1949 Zeit: 17h MESZ (02E00:00)
 Ort: Bonn (50N44'/007E06')
 Skala: 45°00 Sortiert n. Faktoren
 Ges.Länge: SO [62°08] Orbis: 0°30 Anzahl: 117

AS+HA-VE	17°36	152°36	SA+SA-NE	16°49	106°49
AS+AP-ME	17°15	287°15	SA+HA-TN	17°29	152°29
AS+AP-JU	17°18	62°18	UR+AP-SA	17°22	107°22
AS+VU-CU	17°10	107°10	UR+AD-MA	17°15	62°15
AS+PO-ZE	17°23	242°23	NE+NE-ZE	17°27	242°27
AS+PO-KR	17°34	332°34	NE+CU-ME	17°08	287°08
SO	17°08	62°08	NE+CU-JU	17°11	62°11
SO+ME-JU	17°11	197°11	NE/AD	16°40	106°40
SO+JU-ME	17°05	287°05	NE+AD-AS	16°59	16°59
SO+UR-PL	16°48	16°48	NE+VU-AP	17°03	107°03
SO+PL-UR	17°27	107°27	PL+PL-VE	16°49	196°49
SO+ZE-KR	17°19	152°19	PL+AD-MA	17°35	107°35
SO+KR-ZE	16°56	331°56	CU+HA-MA	17°19	152°19

Der folgende Bildschirmauszug zeigt dieselbe Liste wie zuvor, jedoch diesmal sortiert nach Länge. Die Art und Weise der Darstellung erlaubt es, einen größeren Orbis einzusetzen, als den sonst üblicherweise verwendeten. So kann der unnatürliche Ausgrenzungseffekt, wie er bei Computerberechnungen solcher Art im Normalfall auftritt, umgangen werden.

Beachten Sie außerdem, dass das Auffinden sensitiver Punkte von Hand für eine gegebene Position dermaßen aufwendig wäre, dass man im allgemeinen die Untersuchung von vornherein unterlassen würde. SYMMETRIE benötigt hierfür nur wenige Sekunden.

Radix - sensitive Punkte für BRD (gekürzter Listenauszug)
 Datum: MO 23.05.1949 Zeit: 17h MESZ (02E00:00)
 Ort: Bonn (50N44'/007E06')
 Skala: 45°00 Sortiert n. Länge
 Ges.Länge: SO [62°08] Orbis: 0°30 Anzahl: 117

NE+VU-AP	17°03	107°03	MC/MO	17°31	62°31
ME+VU-KR	17°03	107°03	MO+NE-PO	17°32	17°32
TN+PO-SO	17°04	152°04	VE+ZE-SO	17°32	152°32
SO+JU-ME	17°05	287°05	CU+KR-VE	17°32	152°32
TN/PO	17°06	107°06	KR+PO-UR	17°33	152°33
KR+VU-HA	17°07	107°07	AS+PO-KR	17°34	332°34
AP+AD-CU	17°07	17°07	MC+NE-AS	17°34	107°34
MC+HA-ME	17°07	62°07	PL+AD-MA	17°35	107°35
NE+CU-ME	17°08	287°08	MA+KR-VU	17°35	17°35
SO	17°08	62°08	AS+HA-VE	17°36	152°36
CU+AP-KR	17°08	287°08			

Sonnenbogenliste

Diese Ausgabeliste zeigt die Sonnenbögen für 99 Jahre an. Die Geburtstage und die dazugehörigen wahren Sonnenbögen (einstellbar sind auch der Naibodschlüssel oder andere Graddirektionen) sind mit dem Schlüssel ein Tag = ein *tropisches* Jahr berechnet. Wenngleich solche Listen für vielerlei Aufgabenstellungen interessant sind, so sind sie doch vor allem als Ergänzung zu den Differenzlisten gedacht, um schnell und einfach eine Beziehung zwischen Distanzbögen und Alter bzw. Ereignisdatum herzustellen.

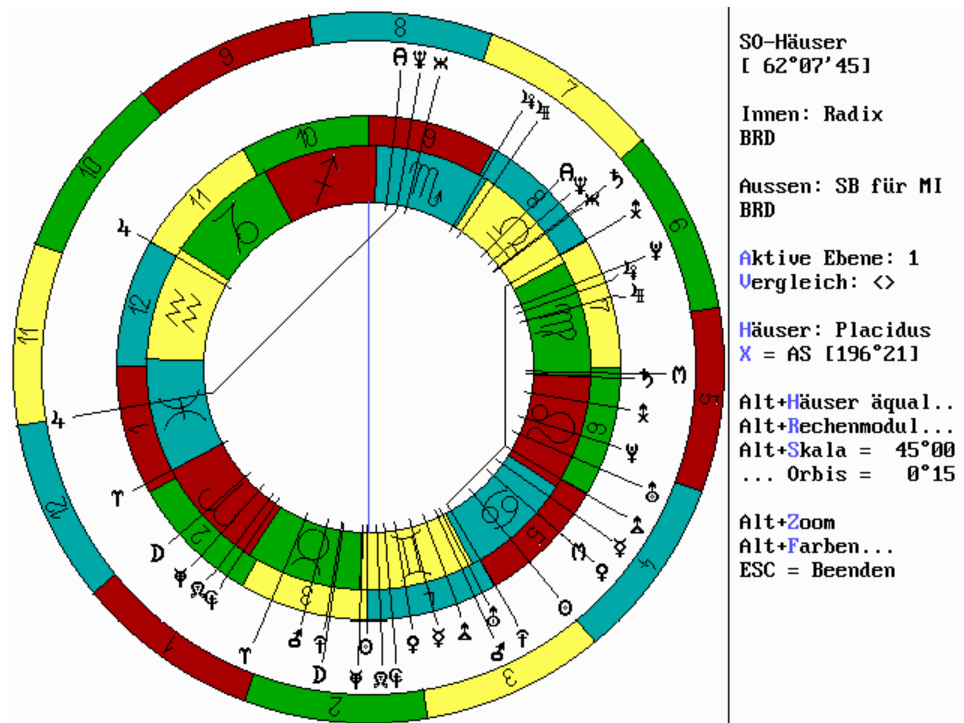
Beispiel: Am 22.05.1990 wurde die BRD einundvierzig (solare) Jahre alt. Der Sonnenbogen beträgt in diesem Moment $39^{\circ}12'$; ein Jahr später wächst der Bogen auf $40^{\circ}09'$. Nun braucht nur noch in der Differenzliste nachgesehen zu werden, welche Gestirne eine Distanz von $39^{\circ}12'$ bis $40^{\circ}09'$ aufweisen und erhält damit die fälligen Direktionen vom 22.05.90 bis zum 23.05.1991.

Sonnenbogenliste für BRD (gekürzt)
 Datum: MO 23.05.1949 Zeit: 17h MESZ (02E00:00)
 Ort: Bonn (50N44'/007E06')

SB am 23.05.1950	0°58	SB am 22.05.2000	48°44
SB am 23.05.1951	1°55	SB am 22.05.2001	49°41
SB am 22.05.1952	2°53	SB am 22.05.2002	50°38
:	:	:	:
:	:	:	:
SB am 23.05.1970	20°07	SB am 22.05.2020	67°50
SB am 23.05.1971	21°04	SB am 22.05.2021	68°47
SB am 22.05.1972	22°01	SB am 22.05.2022	69°45
SB am 22.05.1973	22°59	SB am 22.05.2023	70°42
SB am 23.05.1974	23°56	SB am 22.05.2024	71°40
SB am 23.05.1975	24°53	SB am 22.05.2025	72°37
SB am 22.05.1976	25°50	SB am 22.05.2026	73°35
SB am 22.05.1977	26°48	SB am 22.05.2027	74°32
SB am 23.05.1978	27°45	SB am 22.05.2028	75°30
SB am 23.05.1979	28°42	SB am 22.05.2029	76°27
SB am 22.05.1980	29°39	SB am 22.05.2030	77°25
SB am 22.05.1981	30°37	SB am 22.05.2031	78°23
SB am 22.05.1982	31°34	SB am 22.05.2032	79°20
SB am 23.05.1983	32°31	SB am 22.05.2033	80°18
SB am 22.05.1984	33°28	SB am 22.05.2034	81°15
SB am 22.05.1985	34°26	SB am 22.05.2035	82°13
SB am 22.05.1986	35°23	SB am 22.05.2036	83°11
SB am 23.05.1987	36°20	SB am 22.05.2037	84°09
SB am 22.05.1988	37°17	SB am 22.05.2038	85°06
SB am 22.05.1989	38°15	SB am 22.05.2039	86°04
SB am 22.05.1990	39°12	SB am 22.05.2040	87°02
SB am 23.05.1991	40°09	SB am 22.05.2041	88°00
SB am 22.05.1992	41°06	SB am 22.05.2042	88°58
SB am 22.05.1993	42°03	SB am 22.05.2043	89°56
SB am 22.05.1994	43°01	SB am 22.05.2044	90°54
SB am 23.05.1995	43°58	SB am 22.05.2045	91°52
SB am 22.05.1996	44°55	SB am 22.05.2046	92°50
SB am 22.05.1997	45°52	SB am 22.05.2047	93°48
SB am 22.05.1998	46°49	SB am 21.05.2048	94°46
SB am 23.05.1999	47°46		

Grafik

In SYMMETRIE haben Sie grundsätzlich zwei Möglichkeiten Horoskopzeichnungen anzufertigen. Sie können die Zeichnungen auf dem Bildschirm betrachten und dann auf Knopfdruck ganz gezielt Faktoren, Halbsummen, Differenzen, Summen, Sensitive Punkte untersuchen oder alle „Witthäuser“ darstellen lassen. Oder Sie drucken die Zeichnungen (es sind auch zwei Horoskopkreise zugleich möglich) so aus, dass diese in der Größe exakt mit Ihren drehbaren Scheiben übereinstimmen. Auch eine „pseudotraditionelle“ Darstellung mit gezeichnetem Tierkreis und inäqualem Häusersystem wird unterstützt (es werden allerdings keine traditionellen Aspektfiguren dargestellt).



Die obige Abbildung zeigt ein Bildschirmfoto der Radix der BRD im Vergleich mit den vorgeschobenen Faktoren für den Tag der Wiedervereinigung. Die Ausrichtung (Drehung) der Grafik wurde so eingestellt, dass die Radixsonne als Spitze des 4. Hauses dargestellt wird. Die senkrechte Linie in der Horoskopmitte ist die Spiegelachse der SOr. Die Verbindungslinien von Jupiter nach Neptun, von Kronos nach Vulkanus und von Zeus nach Vulkanus zeigen die fälligen Halbsummen der vorgeschobenen Faktoren bei einer Kreis-skalierung von 45° und einem Orbis von 15'. Diese Art der Darstellung hat gegenüber dem sonst üblichen 90°-Kreis den Vorteil, dass Häuserpositionen, Tierkreisstände und tatsächliche Winkel der Spiegelachsen auf einen Blick erfasst werden können.

Durch einfaches Tippen der A-Taste kann die Vergleichsebene gewechselt werden. Die Folge davon wäre, dass nun die vorgeschobene Sonne mit den Radixfaktoren verglichen würde. Ein Drücken der V-Taste schaltet den Vergleich zwischen innerem und äußerem Horoskop ein oder aus. Bei ausgeschaltetem Vergleich werden die Halbsummen innerhalb der jeweils aktiven Ebene (Innen- oder Außenkreis) angezeigt, nicht aber mit der anderen Ebene verglichen.

Weiterhin kann mit ebenfalls einem einzigen Tastendruck das Standardhäusersystem abgerufen (z.B.: Placidus oder Meridian), ein völlig frei definierbarer Punkt bestimmt, die Sonnen-, Mondknoten Häuser etc. dargestellt oder Skala und Orbis verändert werden. Zur Definition des beliebigen Punktes oder Faktors ist ein Rechenmodul integriert, das ähnlich einem Taschenrechner arbeitet.

Anstelle eines vorgeschobenen Horoskops kann auch ein Progressiv, ein Solar oder ein Transit- bzw. Partnerhoroskop zum Vergleich herangezogen werden. Mit Hilfe der Exportfunktion von SYMMETRIE ist es darüber hinaus auch möglich, ein Progressiv mit einem anderen Progressiv, ein Solar mit einem anderen Solar oder ein Progressiv mit einem Solar und so weiter zu vergleichen.

Zeichnungen drucken oder plotten

Wie viele andere Programme, benutzt auch SYMMETRIE das Plotteremulationsprogramm PRINTGL (sprich: Print Ge El bzw. Print Dschi El) von Ravitz Software, USA. Dennoch gibt es bei SYMMETRIE bedeutsame Unterschiede. So ist das Programm vollkommen unter der Bedieneroberfläche von SYMMETRIE integriert, es werden keine weiteren Lizenzgebühren fällig, da es sich nicht um Shareware, sondern um einen speziellen bereits lizenzierten Treiber handelt, und die Werteingaben zur Positionierung und Steuerung der Größenverhältnisse werden in Millimetern und nicht wie oft üblich in Inch oder irgendwelchen unverständlichen Pixelwerten vorgenommen.

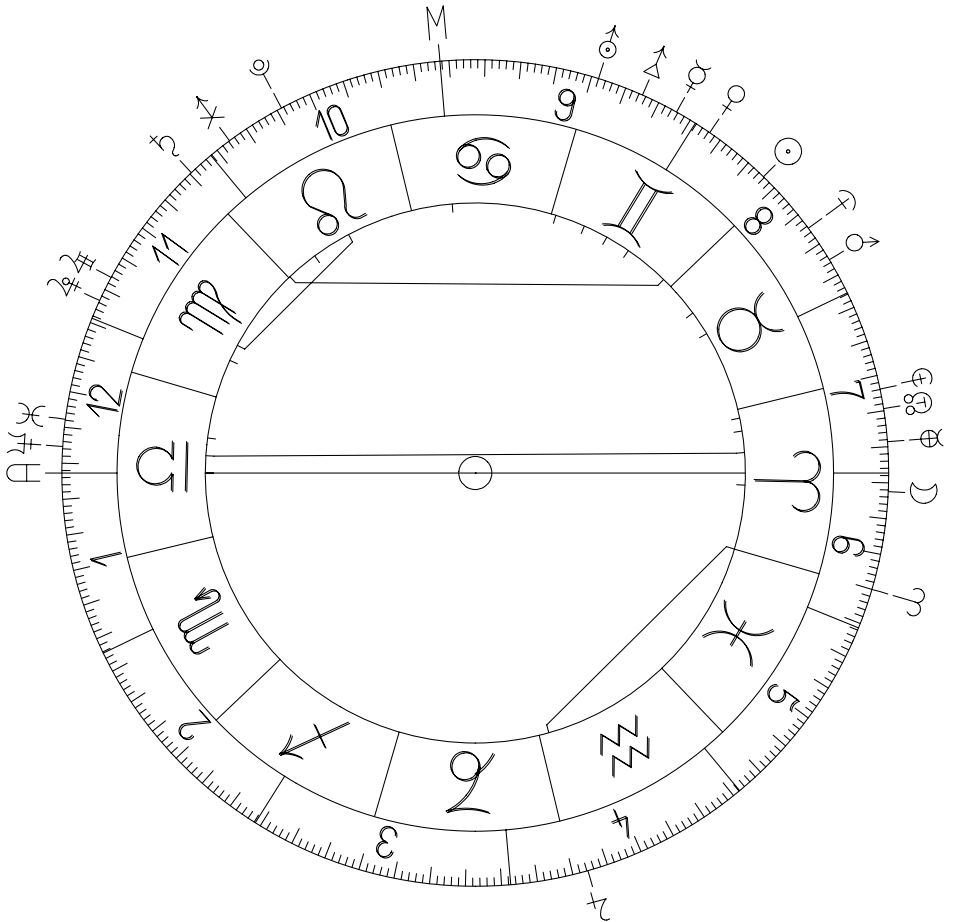
Das Druckergrafik-Menü ermöglicht eine beachtliche Anzahl an Einstellungen für das Plotten von Horoskopgrafiken. Im folgenden findet sich eine Liste all jener Einstelloptionen, die in einem Parameterdatensatz abgespeichert werden können:

Achsenausrichtung; Scheibenskala (unabhängig von der Achsenskala); Gradeinteilung; Position der Nullkoordinate (Kreismitte); Position der Beschriftung für Ebene 1 und für Ebene 2; Gesamtverschiebung der Zeichnung (PrintGL); Scheibenradius; Radius der Tierkreissegmente; Radius der Häusersegmente; Größe der Planetensymbole; Größe der Tierkreissymbole; Größe der Häuserziffern; Schriftgröße; Länge der Positionsstriche; Doppelstricheffekt für Planetensymbole; Doppelstricheffekt für andere Symbole; Farben bzw. Stiftzuordnung; Ausrichtung Hoch/Quer; Häuser Ein/Aus; Tierkreis Ein/Aus; Halbsummenlinien Ein/Aus; Beschriftung Ein/Aus; Schrift 90° drehen Ein/Aus.

Die folgende Zeichnung wurde so angefertigt, dass ihr Außenkreis in der Originalgröße genau mit der drehbaren Sonnenbogenscheibe übereinstimmt. Wäre hier anstelle des

360°-Kreis eine andere Scheibenskala (zum Beispiel 90°) gewählt worden, wären Tierkreis- und Häuserdarstellung automatisch ausgeblendet.

Radix
BRD
MO 23.05.1949 17h MESZ (02E00:00)
Bonn (50N44'/007E06')
Achse: Feldspitze Hs. 1, Häuser: Placidus
360°00-Scheibe skaliert auf 45°00 mit Orbis 0°30



Metagnosen und Prognosen

SYMMETRIE berechnet Solare, Progressive, Sonnenbogen- oder Graddirektionen und Transithoroskope. Für die Erstellung dieser Hilfshoroskope verfügt SYMMETRIE über eine „Ebene 2“. Das kann sowohl optisch wie auch speichertechnisch verstanden werden; wobei üblicherweise die Radix in Ebene 1 und alle anderen Vergleichshoroskope in Ebene 2 verwaltet werden.

Um nun die Horoskope der beiden Ebenen zu vergleichen, können Sie die Bildschirmgrafik verwenden, wie dies weiter oben bereits beschrieben wurde, oder Sie machen sich einen Ausdruck der Zeichnung und arbeiten dann ohne Computer mit der drehbaren Grad-scheibe weiter. Es gibt aber noch eine Möglichkeit, welche gleichzeitig auch die eleganteste Lösung ist. Gemeint ist der Vergleich mit Halbsummen- und Differenzlisten. Wie mit solchen Listen ganz konkret gearbeitet wird, ist im Beispiel „Solarhoroskop“ näher beschrieben.

Das Solarhoroskop

Das Solarhoroskop ist ein Hilfshoroskop, das allgemein auch als Jahreshoroskop bezeichnet wird, da es Aussagen für ein ganzes Lebensjahr, jeweils von einem Geburtstag zum nächsten¹ ermöglichen soll. Das Solar errechnet sich auf den exakten Moment der Sonnenwiederkehr auf Ihren Radixort. Es wird also berechnet, wann die Sonne ihren Radixort im betroffenen Jahr erneut einnimmt, um dann für diesen Moment ein neues Horoskop zu erstellen, welches wiederum mit der Radixfigur in Beziehung gesetzt wird.

Die Eingabemasken für Horoskope der Ebene 2 sind mit allen benötigten Radixeingabedaten vorbelegt, so dass nur noch die veränderlichen Daten ergänzt werden müssen. So verlangt zum Beispiel die Solar-Eingabemaske nur noch die Jahreszahl für das gewünschte Solar. Die anderen Daten, so auch der Geburtsort und dessen Koordinaten, sind bereits in der Maske eingetragen, können aber selbstverständlich auch geändert werden, wenn Sie dies wünschen.

Dateneingabe - Solar	
Bezeichnung/Name:	BRD
Land:	D
Ort für Solar:	Bonn
Breite:	50N44'
Länge:	007E06'
Datum:	23.05.1990

¹ Vereinzelt wird auch mit dem Zeitraum beginnend ein halbes Jahr vor dem Geburtstag bis ein halbes Jahr nach dem Geburtstag gearbeitet.

Im folgenden sehen Sie nun das weiter oben angekündigte Beispiel eines Horoskopvergleichs Solar/Radix anhand von Listenausgaben. Zuerst werden hierzu insgesamt vier Listen erstellt:

- Radix - skaliert auf 45° - sortiert nach Faktoren;
- Radix - skaliert auf 45° - sortiert nach ekliptikaler Länge;
- Solar - skaliert auf 45° - sortiert nach Faktoren;
- Solar - skaliert auf 45° - sortiert nach ekliptikaler Länge.

Das Prinzip ist denkbar einfach und genial zugleich. Alle Faktoren mit gleichen Längen besetzen die gleiche Symmetrieachse! Dieser Umstand wurde unter der Überschrift „Halbsummen“ bereits erläutert. Das Neue in dem hier dargestellten Zusammenhang ist, dass das gleiche Prinzip auch Verwendung finden kann, wenn zwei (oder mehr!) Horoskope zueinander in Beziehung gesetzt werden sollen. In unserem Beispiel wollen wir wissen, welche Achsen (Halbsummen) des Solars sich mit dem Aszendenten der Radix spiegeln. Hierzu suchen wir den Radix-ASC in der nach Faktoren sortierten Liste und lesen dort seinen (skalierten) Längenwert ab. Die so gefundene ekliptikale Länge suchen wir nun in der Liste „Solar - skaliert auf 45° - sortiert nach Länge“. Die dort angetroffenen Achsen brauchen nur noch abgelesen werden.

Natürlich lässt sich diese Arbeitsweise auf alle Faktoren und Planetenbilder aller denkbaren Hilfshoroskope beliebig anwenden. Sie gehen immer auf die gleiche Art und Weise vor: Bestimmen Sie zuerst die Länge der zu untersuchenden Achse (Planet, Halbsumme etc.) mit Hilfe der nach Faktoren sortierten Liste und vergleichen Sie dann diese Länge mit den Achsen gleicher Länge in der nach Länge sortierten Liste. So einfach ist das!

RADIX - SKALIERT AUF 45° - SORTIERT NACH FAKTOREN

Radix - Halbsummen für BRD (gekürzter Listenauszug)
 Datum: MO 23.05.1949 Zeit: 17h MESZ (02E00:00)
 Ort: Bonn (50N44'/007E06')
 Skala: 45°00 Sortiert n. Faktoren

...				
MC/KR	36°58	81°58	ME/NE	44°56	134°56	PL	44°19	134°19
MC/AP	4°41	139°41	ME/PL	15°46	105°46	PL/CU	18°00	153°00
MC/AD	20°59	65°59	ME/CU	34°27	124°27	PL/HA	36°11	81°11
MC/VU	6°53	96°53	ME/HA	7°38	52°38	PL/ZE	3°35	138°35
MC/PO	15°05	150°05	ME/ZE	20°02	110°02	PL/KR	3°29	93°29
AS	16°21	196°21	ME/KR	19°56	64°56	PL/AP	16°13	151°13
AS/SO	39°14	129°14	ME/AP	32°40	122°40	PL/AD	32°30	77°30
AS/MO	15°03	285°03	ME/AD	3°57	48°57	PL/VU	18°25	108°25
AS/TN	20°50	110°50	ME/VU	34°51	79°51	PL/PO	26°36	161°36
AS/ME	1°47	136°47	ME/PO	43°03	133°03	CU	36°41	171°41
AS/VE	44°05	134°05	VE	26°49	71°49	CU/HA	9°52	99°52
...				

SOLAR - SKALIERT AUF 45° - SORTIERT NACH LÄNGE

Die fett hervorgehobenen Achsen befinden sich innerhalb eines Orbis von $\pm 1^\circ$ ausgehend von ASr auf $196^\circ 21'$ ($16^\circ 21'$ Waage).

Solar 1990 - Halbsummen für BRD (gekürzter Listenauszug)
 Datum: MI 23.05.1990 Zeit: 12h44m30 GMT (00W00:00)
 Ort: Bonn (50N44'/007E06')
 Skala: 45°00 Sortiert n. Länge

WI	0°00	0°00	WI/PO	14°28	284°28	MC/HA	29°22	74°22
PL/AD	0°09	315°09	VU	14°34	104°34	AD/VU	29°27	74°27
VE/HA	0°24	45°24	MC/ME	14°44	59°44	MO/JU	29°44	74°44
SO/PO	0°32	135°32	MC/TN	14°55	14°55	HA/KR	29°52	74°52
MC/JU	0°32	90°32	ME/KR	15°13	60°13	PL/AP	29°56	209°56
AS/UR	0°36	225°36	TN/KR	15°25	15°25	NE/PL	30°05	255°05
PL	0°57	225°57	VE/UR	15°30	330°30	JU/CU	30°16	165°16
JU/KR	1°02	91°02	AS/ME	15°52	105°52	PL/VU	30°16	165°16
MO/AD	1°21	46°21	AS/TN	16°03	241°03	AS/HA	30°30	120°30
MA/UR	1°37	316°37	VE/JU	16°34	61°34	ME/VE	30°45	30°45
AS/JU	1°40	136°40	ME/MA	16°53	16°53	TN/VE	30°57	345°57
CU/AD	1°53	316°53	SA/UR	17°01	287°01	WI/SO	31°04	31°04
SA/HA	1°55	1°55	TN/MA	17°04	332°04	MO/AP	31°08	121°08
MC/AP	1°57	136°57	SO	17°08	62°08	MO/NE	31°17	346°17
MC/NE	2°06	2°06	MC/AD	17°10	62°10	MO/VU	31°28	76°28
MO/PL	2°09	137°09	KR/AD	17°39	62°39	MA/HA	31°31	31°31
MC/VU	2°17	92°17	ME/ZE	17°40	107°40	CU/AP	31°40	211°40
UR/ZE	2°24	227°24	TN/ZE	17°51	242°51	NE/CU	31°49	256°49

In der Ebertinschen Schreibweise sieht das Ergebnis unseres Listenvergleich wie folgt aus: ASr 180 TN/KRs; ASr 135 VE/URs; ASr 90 AS/MEs; ASr 45 AS/TNs; ASr 135 VE/JUs; ASr 180 ME/MAs; ASr 90 SA/URs; ASr 135 TN/MAs; ASr 135 SOs; ASr 135 MC/ADs. Das kleine „r“ steht für Radix und das kleine „s“ für Solar. Die Winkel ergeben sich aus der Subtraktion von ASr = $196^\circ 21'$ und der Werte in der 360° -Spalte (2. Spalte).

Das Progressiv

Das Progressiv folgt dem symbolischen Schlüssel „1 Tag = 1 Jahr“. Das bedeutet, dass zum Beispiel für das vollendete 37. Lebensjahr die Faktorenstände des 37. Tages nach der Geburt berechnet werden. Diese Regel klingt zwar einfach und eindeutig, doch sie ist es leider nicht. So scheiden sich die Geister bereits bei der Frage, ob denn nun das Progressiv auf den Ort des Ereignisses oder auf den Geburtsort zu berechnen sei - oder auf den Aufenthaltsort an dem Tag für den das Progressiv erstellt wird. Ein weiteres Problem ist die Berechnung von ASC und MC. Manche Autoren verwenden, ohne dies näher zu begründen, anstelle der progressiven Achsen den ASC und das MC der Sonnenbogendirektion (in den USA sehr verbreitet) oder den Sternzeitfortschritt von einer gegebenen Uhrzeit bis zu der gleichen Zeit des nächsten Tages (R. Ebertin) und übersehen dabei völlig, dass die Sternzeit in diesem Zeitraum um 24h3m56s vorgerückt ist und nicht, wie oft dargestellt, nur um 0h3m56s.

Das Problem stellt sich allerdings nicht, wenn die progressiven Stände nicht fortlaufend berechnet werden, sondern immer nur für die Wiederkehr des Geburtstages und der Geburtszeit¹, da das MC dann den gleichen ekliptikalen Ort einnimmt. Diese Art der Sekundärprogression wird auch Jahresprogressiv genannt.

SYMMETRIE geht hier den direkten Weg und setzt den symbolischen Schlüssel „1 Tag = 1 Jahr“ ohne Wenn und Aber auch auf die Berechnung von ASC und MC an. Das heißt nun ganz einfach, dass das MC ein halbes Jahr nach dem Geburtstag ca. 180°30' weitergerückt ist, weil es sich schließlich auch an einem halben Tag um ca. 180°30' weiterbewegt! Hierzu ist selbstverständlich auch die Eingabe der Ereigniszeit nötig, da dementsprechend das progressive MC je Tag (Echtzeit) um ein ganzes Grad fortschreitet.

Wie das Solar, so wird auch das Progressiv in der „Ebene 2“ verwaltet. Listenausgaben, Grafik und Arbeit mit dem Progressiv erfolgen genauso, wie dies weiter oben beim Solarhoroskop gezeigt wurde.

Sonnenbogen- oder Graddirektionen

Bei den Direktionen handelt es sich - im Gegensatz zu Progressionen - um rein symbolisch-mathematische Berechnungen, nicht aber um Berechnungen tatsächlicher Gestirnsbewegungen. Da die hier berechneten Direktionen ekliptikaler Natur sind, verstehe ich sie nicht als Ableitung oder Vereinfachung von den sog. Primärdirektionen, wenngleich sich auch oft ein Vergleich aufdrängen mag.

Der Schlüssel des Progressivs hieß „1 Tag = 1 Jahr“; der Schlüssel der Direktionen heißt nun „X Grad = 1 Jahr“. Konkret bedeutet dies, dass das Radixhoroskop je Lebensjahr um eine bestimmte Anzahl von Graden vorgeschoben wird. Die Gestirne schreiten also nicht selbst weiter, sondern sie werden dirigiert (daher der Name). Um die Größe des jeweiligen Direktionsbogens zu bestimmen, wird meist der „wahre Sonnenbogen“ angewandt. Der wahre Sonnenbogen ist die Distanz zwischen Radixsonne und progressiver Sonne. Dieser Bogen wird auf die Faktoren addiert, womit wir das „vorgeschobene Horoskop“ erhalten.

Neben dem wahren Sonnenbogen wird als Direktionschlüssel auch gerne der Naibodbogen² verwendet. Sein Bogen beträgt pro Jahr 0°59'8.33". Wie das Solar, so wird auch das Direktionshoroskop in der „Ebene 2“ verwaltet. Listenausgaben, Grafik und Arbeit mit dem Direktionshoroskop erfolgen genauso, wie dies weiter oben beim Solarhoroskop gezeigt wurde.

¹ Diese Methode bringt dann allerdings das Problem der Zeitgleichung mit sich, soll hier aber nicht weiter behandelt werden.

² Mittlerer Sonnenbogen je Tag. Der Wert lässt sich berechnen, indem man die 360° des Kreises durch die Anzahl Tage eines Jahres teilt (360 / 365.2422).

Das Transit- oder Ereignishoroskop

Wir sprechen von einem Transit, wenn ein Gestirn an einem bestimmten Tag die Position erreicht, die bereits von einem „sensitiven Radixort“ besetzt ist. Unter „sensitiven Radixort“ ist nicht nur die Position gemeint, die zum Beispiel ein Planet direkt (Konjunktion) einnimmt, sondern auch die Aspektstellen eines Horoskopfaktors, eine direkte oder indirekte Halbsumme oder ein sensibler Punkt.

Im Prinzip ist das Transit- oder Ereignishoroskop nichts anderes als das Geburtshoroskop eines Geschehens und wird folglich ganz genau so berechnet, wie auch eine Radix erstellt wird. Sie könnten nun natürlich dieses Ereignishoroskop wie eine Radixfigur interpretieren, doch wird üblicherweise ein Vergleich mit den Radixfaktoren angestrebt.

Das Ganze geht nun in SYMMETRIE so vor sich: Sie berechnen eine Radix und in Ebene 2 eben noch eine Radix, nur dass das Horoskop in der Ebene 2 nicht das Horoskop einer Person darstellt, sondern eines Ereignisses, welches die betroffene Person erlebt hat. Alles weitere wird dann wieder so gehandhabt, wie Sie es bei unserem Beispiel des Solarhoroskops nachlesen können.

Partnervergleich

Beim Partnervergleich werden die beiden Radixhoroskope der betroffenen Personen gegenübergestellt. Die Arbeitsweise beim Partnervergleich entspricht exakt derjenigen, die wir eben unter der Überschrift „Das Transit- oder Ereignishoroskop“ kennen gelernt haben.

Synchronisation (Geburtszeitkorrektur)

Das Thema Geburtszeitkorrektur hat bei der Arbeit mit symmetrischen Planetenbildern eine noch größere Bedeutung als dies in der traditionellen Astrologie gegeben ist, da hier deutlich kleinere Orben angewandt werden. So erfährt zum Beispiel die Belegung der MC-Spiegelachse schon bei geringen Abweichungen der Geburtszeit Veränderungen, die zu völlig unterschiedlichen Deutungen führen.

Mit SYMMETRIE haben Sie mehrere Möglichkeiten, die Geburtszeit mit den erlebten Ereignissen einer Person in Übereinstimmung zu bringen. Die Methode, die Sie hierbei anwenden, wird vor allem durch die Informationen bestimmt, welche über die betroffene Person vorliegen. Wenn Sie hauptsächlich von Charakter, Umfeld und Beruf einer Person Kenntnisse besitzen, empfiehlt sich die Korrektur mit Hilfe von Halbsummenlisten. Steht Ihnen der Horoskopeigner persönlich für Fragen zur Verfügung, korrigieren Sie am besten mit den Differenzlisten und falls beides nicht gegeben ist, Sie aber mehrere Ereignisse genannt bekommen haben, benutzen Sie das Synchronisationsmodul von SYMMETRIE. Zu jeder der hier genannten Methoden, werden im folgenden Beispiele aufgezeigt. Die Vorgehensweise ist rein exemplarisch zu verstehen. Es ging mir bei der Darstellung nicht darum, eine Facharbeit zu veröffentlichen, zumal die verwendete Gründungsuhrzeit der BRD in diversen Quellen einmal mit 0 Uhr, ein anderes Mal mit 16 Uhr und letztlich mit 17 Uhr angegeben wird.

Korrektur mit Halbsummenlisten

Die folgende Liste zeigt die Halbsummen skaliert auf 45°, sortiert nach Länge für die BRD berechnet auf 17h MESZ. Es geht nun darum festzustellen, ob die Halbsummen im Bereich der MC-Achse (21°16') diesem Ereignis (Zusammenschluss der von den Westmächten besetzten Zonen und Verkündigung des Grundgesetzes) entsprechen. Es geht also um eine Gründung, wofür die Hamburger Schule den Transneptuner Zeus in Analogie setzt, und es geht natürlich um Politik (KR/VU).

Wenn Sie nun vom MC aus, die Liste etwas nach unten verfolgen, finden Sie folgende Symmetrien mit einigen Deutungs-Stichwörtern¹, die wörtlich aus dem Regelwerk von Witte-Lefeldt übernommen wurden.

CU/KR	22°10	112°10	Größeres Unternehmen. Herrscherzusammenkunft. Standesämter. Vereinigte Nationen. Heiraten. Große Familienfeier.
AS/HA	22°12	112°12	Andere entsagen, verzichten.
CU/ZE	22°16	157°16	Firmengründung. Gesellschaftsgründungen. Sich in einem militärischen Verband befinden.

¹ Die hier gezeigten Deutungstexte sind nicht Bestandteil von SYMMETRIE.

JU/NE	22°24	247°24	Glückliche Stimmung. Das zukünftige Leben. Hoffnung. Sich keine Sorgen machen, unbeschwert sein.
KR/VU	22°35	67°35	Grundformel für den großen Staatsmann. Politik. Staatsgewalt. Großmacht. Großes Ansehen und großen Einfluss besitzen. Große Macht haben.
ZE/VU	22°41	112°41	Gewaltige Schöpfungen. Gewaltiger Schaffens- und Tatendrang.
MO/JU	22°58	337°58	Die glücklichen Stunden. Glückliches Volk.

Nehmen wir nun an, dass sich das „richtige“ MC inmitten dieser so überaus treffenden Halbsummen befinden muss, dann möchten wir den Mittelwert feststellen und zu diesem dann die Uhrzeit. Wir addieren also erst einmal die Angaben der 1. Spalte ($22^{\circ}10 + 22^{\circ}12 + 22^{\circ}16 + 22^{\circ}24 + 22^{\circ}35 + 22^{\circ}41 + 22^{\circ}58 = 157^{\circ}16'$) und dividieren diese dann durch die Anzahl der Halbsummen ($157^{\circ}16' / 7 = 22^{\circ}28'$). Die Differenz zum MC von 17 Uhr beträgt $22^{\circ}28' - 21^{\circ}16' = 1^{\circ}12'$. Wir wissen, dass sich das MC in vier Minuten um 1° weiterbewegt und erhalten somit über den Daumen gepeilt eine Differenz von ca. 5 Minuten bzw. eine korrigierte Zeit von 17h05m MESZ.

Radix - Halbsummen für BRD (gekürzter Auszug)
Datum: MO 23.05.1949 Zeit: 17h MESZ (02E00:00)
Ort: Bonn (50N44'/007E06')
Skala: 45°00 Sortiert n. Länge

MA/KR	5°03	50°03	NE/HA	20°21	110°21	VE/UR	35°24	80°24
MA/ZE	5°08	95°08	KR/AP	20°23	110°23	SO/PO	35°30	125°30
UR/NE	5°49	140°49	ZE/AP	20°29	155°29	WI/VE	35°54	35°54
CU/AD	6°11	96°11	JU/PO	20°31	245°31	PL/HA	36°11	81°11
TN/ME	6°16	51°16	AD	20°41	20°41	SA/NE	36°12	171°12
WI/NE	6°20	276°20	VE/SA	20°46	110°46	TN/MA	36°22	36°22
MO/UR	6°23	51°23	AS/TN	20°50	110°50	KR/AD	36°40	36°40
MC/CU	6°28	141°28	MO/HA	20°55	20°55	CU	36°41	171°41
AD/VU	6°36	51°36	MC/AD	20°59	65°59	MO/SA	36°45	81°45
TN/AP	6°43	96°43	MC	21°16	111°16	ZE/AD	36°46	81°46
WI/MO	6°53	6°53	UR/PL	21°39	111°39	MC/KR	36°58	81°58
MC/VU	6°53	96°53	SO/VE	21°58	66°58	MC/ZE	37°04	127°04
VE/JU	6°59	6°59	WI/PL	22°09	67°09	CU/VU	37°06	127°06
SA/PL	7°01	142°01	CU/KR	22°10	112°10	SO/NE	37°23	127°23
ME/HA	7°38	52°38	AS/HA	22°12	112°12	VU	37°30	82°30
KR	7°40	52°40	CU/ZE	22°16	157°16	MA/HA	37°44	37°44
AS/UR	7°40	142°40	JU/NE	22°24	247°24	SO/MO	37°57	37°57
ZE/KR	7°46	97°46	KR/VU	22°35	67°35	AS/SA	38°02	173°02
ZE	7°51	142°51	ZE/VU	22°41	112°41	ME/UR	38°06	83°06
HA/AP	8°05	98°05	MO/JU	22°58	337°58	JU/PL	38°14	218°14
WI/AS	8°11	278°11	TN/AD	23°00	23°00	UR/AP	38°33	128°33
SO/PL	8°13	98°13	MA/UR	23°12	68°12	WI/ME	38°36	38°36
TN/CU	8°30	98°30	MC/TN	23°17	68°17	TN/KR	38°59	38°59
MA/SA	8°35	98°35	ME/SA	23°28	113°28	WI/AP	39°03	84°03
PO	8°53	188°53	WI/MA	23°43	23°43	TN/ZE	39°05	84°05
TN/VU	8°54	53°54	SA/AP	23°55	158°55	AS/SO	39°14	129°14

Es wäre angebracht, das Ergebnis noch anhand des ASC zu prüfen, aber wie schon gesagt, geht es hier nicht um die „Wissenschaftlichkeit“ des Ergebnisses, sondern darum, die Vorgehensweise mit einem Beispiel zu erklären.

Frage und Antwort: Korrektur mit Differenzlisten

Die hier gezeigte Korrekturmethode, ist die von mir bevorzugte, da als Ergebnis entweder eine eindeutige Zeitbestimmung herauskommt - oder überhaupt nichts. Ich will damit folgendes sagen: je feiner die Strukturen sind, je größer die Anzahl der benutzten Faktoren ist, desto größer wird auch die Wahrscheinlichkeit, dass sich in Intervallen von nur wenigen Minuten immer wieder treffende Konstellationen zeigen, was eine Korrektur nicht nur schwierig, sondern auch fraglich macht. Hingegen kommt die Methode mit den Differenzlisten völlig ohne Halbsummen und sensitive Punkte aus. Es werden nur Auslösungen berücksichtigt, die direkt durch 0° , 45° , 90° , 135° und 180° -Winkel¹ zustande kommen. Die Eindeutigkeit der Zuordnungen vermindert deutlich die Möglichkeit sich zu „verirren“. Die Sache hat allerdings auch einen Haken, nämlich den, dass der Horoskopeigner Ihnen für Fragen, am besten im persönlichen Gespräch, zur Verfügung stehen muss.

UND SO WIRD'S GEMACHT:

Sie erstellen mit Hilfe von SYMMETRIE eine Liste mit nach Faktoren sortierten Differenzen und richten Ihr Augenmerk ausschließlich auf die Differenzen, deren linke Partner MC oder/und ASC sind (es handelt sich im gegebenen Beispiel diesmal nicht um die BRD - die könnten wir ja schlecht 'was fragen).

MC-SO	8°33	188°33	AS-SO	0°16	270°16
MC-MO	20°19	110°19	AS-MO	12°02	192°02
MC-TN	6°03	231°03	AS-TN	42°45	312°45
MC-ME	39°11	174°11	AS-ME	30°53	255°53
MC-VE	19°31	154°31	AS-VE	11°13	236°13
MC-MA	18°36	243°36	AS-MA	10°18	325°18
MC-JU	22°39	337°39	AS-JU	14°21	59°21
MC-SA	21°52	246°52	AS-SA	13°34	328°34
MC-UR	7°07	7°07	AS-UR	43°49	88°49
MC-NE	7°05	277°05	AS-NE	43°47	358°47
MC-PL	24°25	339°25	AS-PL	16°08	61°08

Bei der weiteren Vorgehensweise wollen wir nun davon ausgehen, dass es sich bei den Distanzwerten um Direktionsbögen handelt und im ersten Anlauf sollte uns statt dem wahren Sonnenbogen auch der angenäherte Schlüssel $1^\circ = 1$ Jahr genügen. Wenn also zwischen Saturn und MC eine Distanz von $21^\circ 52'$ liegt, können wir davon ausgehen, dass die Auslösung im Alter von ungefähr 21 Jahren und 10 Monaten stattfand, immer vorausgesetzt, dass die Geburtszeit korrekt ist.

Sie fragen nun „unsere“ Horoskopeignerin, ob sie im Alter von nicht ganz 22 Jahren ein Trennungserlebnis hatte, ob sie sich im Stich gelassen fühlte oder ob sie sich beruflich in

¹ Abhängig von der vorgegebenen Skalierung, ergeben sich natürlich auch andere Winkel. So erhalten Sie bei einer Skalierung von $360 / 12 = 30^\circ$ die folgenden Aspekte: 0° , 30° , 60° , 90° , 120° , 150° , 180° .

dieser Zeit besonders profilieren konnte. Die Befragte antwortet mit „Nein“ und dass sie sich an nichts Derartiges erinnern könne. Deshalb fragen Sie nun, wann denn das zeitlich nächstliegende Ereignis dieser Art stattgefunden habe. Sie bekommen zur Antwort, dass dies über 2 Jahre später der Fall gewesen sei. Da habe es eine Trennung von einem langjährigen Lebensgefährten gegeben und beruflich sei alles drunter und drüber gegangen. (Vergessen Sie nicht, sich jetzt genau die zeitlichen, wie auch die inhaltlichen Angaben zu notieren.)

Die Distanz und somit der Direktionsbogen von Uranus zum MC beträgt $7^{\circ}07'$. Folglich lautet unsere Frage: „Haben Sie im Alter von ungefähr 7 Jahren etwas Aufregendes erlebt oder hat es Veränderungen in der Familie gegeben?“ Die Antwort ist diesmal: „Nein mit 7 Jahren nicht, aber mit $6\frac{1}{2}$ Jahren bin ich mit meinen Eltern umgezogen und mußte auf eine andere Schule.“ Sie fragen, wobei Sie an die Antwort auf Ihre Saturnfrage denken: „War denn auch im Alter von etwas mehr als 9 Jahren etwas Aufregendes passiert?“. Antwort: „Ja, da hatte ich eine Blinddarmentzündung! Mein Gott, das war damals ein Theater ...“.

Sie merken sicherlich schon worauf das hinausläuft. Die korrekte Geburtszeit scheint um über 8 Minuten später zu liegen (>2 Jahre $\sim >2^{\circ}$ MC-Fehler $\sim >8$ Minuten später). Jetzt wollen wir es natürlich genau wissen. Der Direktionsbogen von Saturn zum Aszendenten beträgt $13^{\circ}34'$. Diesmal addieren Sie von vornherein die 2° und fragen: „Sind Sie im Alter von $15\frac{1}{2}$ bis ca. 16 Jahren umgezogen, waren Sie krank oder haben Sie eine Trennung erlebt?“ Antwort: „Ja, das ist richtig, da haben sich meine Eltern voneinander getrennt und später haben sie sich scheiden lassen.“

Das könnten wir nun beliebig fortführen und in der Praxis würde ich das auch dringendst empfehlen. Zum einen, weil es sehr lehrreich ist und zum anderen, damit wir wirklich sicher sein können, ob die weiteren MC- und ASC-Distanzen auch so schön in unser „Raster“ passen. Weiterhin ist es sinnvoll, sich eine Sonnenbogenliste (siehe entspr. Abschnitt an anderer Stelle dieses Heftes) auszudrucken, um ein genaueres Verhältnis von Direktionsbogen und Alter bzw. Auslösungsdatum zu erhalten. Und noch etwas: In unseren Breiten steigen die Tierkreiszeichen mit sehr unterschiedlichen Geschwindigkeiten auf, so dass bei einem Waage-Aszendenten eine Veränderung von 2° mit einer Veränderung von ca. $3^{\circ}(!)$ beim MC einhergeht.

Korrektur mit dem Synchronisationsmodul

Eine weitere Möglichkeit der Geburtszeitkorrektur mit Direktionsbögen, wie sie u.a. von Hermann Spörner in "Technik der Hamburger Schule" und Reinhold Ebertin in "Geburtszeit und Lebensereignis" beschrieben wurde, beruht, ebenso wie bei der zuvor beschriebenen Methode, auf der Verwendung mehrerer Ereignisse. Mit SYMMETRIE kann eine Vielzahl von Ereignissen (Datum und Kommentarzeile) erfaßt werden. Der jeweilige Sonnenbogen wird sofort bei der Eingabe berechnet und dem Ereignis zugeordnet. Die Ereignislisten können gespeichert und deshalb jederzeit später wieder geladen werden.

Einzelne Ereignisse können nachträglich aus der Liste entfernt werden. Auf Tastendruck wird, wenn gewünscht, die komplette Ereignisliste chronologisch sortiert.

19.03.1953	3°40	Deutschlandvertrag EG
17.06.1953	3°54	Aufstand in DDR, Sowjetpanzer in Ostberlin
07.07.1955	5°53	Einführung der allg. Wehrpflicht
13.08.1961	11°44	Bau der Mauer
04.01.1976	25°29	Sturmflut in der Deutschen Bucht
24.04.1974	23°51	Guillaume-Affaire
13.10.1977	27°10	Geiselbefreiung in Mogadischu
13.10.1977	27°10	Selbstmord(?) von 3 inhaft. Terroristen
03.10.1990	39°33	Wiedervereinigung

Der Grundgedanke bei der Korrekturunterstützung sieht folgendermaßen aus: Sie wählen einen Horoskopfaktor (möglich sind auch Halbsummen, sensitive Punkte, Summen, Differenzen oder eine beliebige manuelle Eingabe) sowie einen Suchorbis und bestimmen die gewünschte Kreisskalierung. Nun wird für jedes der zuvor erfassten Ereignisse überprüft, ob bei dem jeweiligen Ereignisbogen (und Gegenbogen) der Horoskopfaktor innerhalb des gegebenen Suchorbis angesprochen ist und wenn ja, welche Einzelfaktoren bzw. welche Halbsummen an der Direktion beteiligt sind. Eine Pseudobalkengrafik zeigt, um wie viele Grad und Bogenminuten der Horoskopfaktor größer oder kleiner sein müsste, damit er am Ereignistag exakt fällig wäre. (Es empfiehlt sich hier, nur die inhaltlich übereinstimmenden Direktionen zu berücksichtigen und sie mit einem Farbstift zu kennzeichnen.)

Sonnenbogen am 13.08.1961 = 11°44. Orbis = 1°45
 Der Faktor MC wird in der 45°00-Skala direkt dirigiert.
 MC [111°16] + SB = 123°00/33°00
 Ereignis: Bau der Mauer

MC	34°21	79°21	MC/MA	.	■■■■■■■■■	+ 1°21
MC	32°47	122°47	MC/PL	-	0°12 ■■.	
MC	31°53	121°53	AS/MA	-	1°06 ■■■■■■■.	
MC	34°36	169°36	AS/ZE	.	■■■■■■■■■	+ 1°37
MC	34°30	124°30	AS/KR	.	■■■■■■■■■	+ 1°31
MC	33°18	78°18	MO/ZE	.	■■■	+ 0°19
MC	33°13	33°13	MO/KR	.	■	+ 0°13
MC	32°12	77°12	ME	-	0°47 ■■■■.	
MC	34°27	124°27	ME/CU	.	■■■■■■■■■	+ 1°27
MC	32°40	122°40	ME/AP	-	0°20 ■■■.	
MC	31°45	121°45	VE/CU	-	1°15 ■■■■■■■.	
MC	32°09	77°09	VE/VU	-	0°50 ■■■■■.	
MC	34°03	34°03	MA/AD	.	■■■■■■■	+ 1°04
MC	32°10	302°10	JU	-	0°50 ■■■■■.	
MC	34°18	169°18	SA/PO	.	■■■■■■■■■	+ 1°19
MC	32°45	167°45	NE/ZE	-	0°14 ■■.	
MC	32°40	122°40	NE/KR	-	0°20 ■■.	
MC	32°30	77°30	PL/AD	-	0°30 ■■■.	
MC	33°07	168°07	AP	.	■	+ 0°07

Sonnenbogen am 13.08.1961 = 11°44. Orbis = 1°45
 Der Faktor MC wird in der 45°00-Skala konvers dirigiert.
 MC [111°16] - SB = 99°33/9°33
 Ereignis: Bau der Mauer

WI/MC	10°38	55°38	MC	.	■■■■■■■	+ 1°05
WI/AS	8°11	278°11	MC	-	1°22 ■■■■■■■.	
WI/AD	10°21	10°21	MC	.	■■■■■	+ 0°48
MC/UR	10°08	100°08	MC	.	■■■	+ 0°35
SO/MA	9°47	54°47	MC	.	■	+ 0°14
SO/PL	8°13	98°13	MC	-	1°19 ■■■■■■■.	
TN/CU	8°30	98°30	MC	-	1°03 ■■■■■■■.	
TN/VU	8°54	53°54	MC	-	0°38 ■■■■.	
ME/JU	9°41	9°41	MC	.	■	+ 0°08
MA/SA	8°35	98°35	MC	-	0°58 ■■■■■■■.	
JU/AP	10°08	235°08	MC	.	■■■	+ 0°36
SA/KR	11°12	101°12	MC	.	■■■■■■■■■	+ 1°39
UR/AD	9°50	54°50	MC	.	■■■	+ 0°18
NE/PO	10°46	190°46	MC	.	■■■■■■■	+ 1°14
CU/HA	9°52	99°52	MC	.	■■■	+ 0°20
HA/AP	8°05	98°05	MC	-	1°27 ■■■■■■■.	
HA/VU	10°17	55°17	MC	.	■■■■■	+ 0°44
ZE	7°51	142°51	MC	-	1°41 ■■■■■■■.	
PO	8°53	188°53	MC	-	0°40 ■■■■.	



ACS Siegfried Kaltenecker
Am Waldhang 20a · 82205 Gilching-Geisenbrunn
Tel. (08105) 271000 · Fax (08105) 271002
mail@kaltenecker.de · <http://www.symmetrie.de>

SYMMETRIE ist ein Astrologieprogramm von Siegfried Kaltenecker, Geisenbrunn © 1984-2004